

Schlußfolgerung, den Genossen zur Anleitung für offensiv-streitbares Argumentieren in den Mitgliederversammlungen noch mehr Möglichkeiten der parteilichen Aussprache über die Grundfragen unserer Politik zu geben und konkrete Kenntnisse über die Beschlüsse des Zentralkomitees zu vermitteln.

Wo eine Atmosphäre konstruktiver Auseinandersetzung über Kampfziele, aktuelle Erfordernisse und Schwierigkeiten herrscht, dort besitzen die Genossen in der Parteiorganisation ihr politisches Zuhause und den Kraftgewinn für die tägliche Arbeit im eigenen Kollektiv oder Wohngebiet. Haltung und Beitrag der Mitglieder und Kandidaten werden so an den im Statut der SED fixierten Rechten und Pflichten der Kommunisten gemessen, vor allem, wie er durch persönliche Identifizierung mit der Politik der Partei unsere politische und weltanschauliche Position unter den Werktätigen wirkungsvoll vertritt. Das ist ein wichtiger Aspekt wachsender Kampfkraft der Grundorganisationen, der politischen Zuverlässigkeit aller Parteikollektive.

Der Sinn des Umtausche der Parteidokumente

Die Leitungen der Partei bereiten gründlich den Umtausch der Parteidokumente vor. Die persönlichen Gespräche mit den Genossen werden uns zweifellos einen starken Zuwachs an politischer Aktivität, kämpferischem Einsatz und ideologischer Standhaftigkeit bringen. Das vertrauensvolle Gespräch soll auch Aufschluß darüber geben, ob und wie jeder Kommunist in der Parteitagsinitiative „Von jedem das Beste“ beispielhaft vorangeht und zur Auseinandersetzung mit Haltungen bereit ist, die unserem Streben nach Bestleistungen fremd sind. „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ - auf den Sinn dieses Grundsatzes zielen die individuellen Gespräche.

Mit Freude haben wir zum Pfingsttreffen der FDJ und in den Tagen danach den Entschluß von Mitgliedern des Jugendverbandes begrüßt, die in Vorbereitung des XII. Parteitages die Aufnahme als Kandidaten der SED beantragten. Aus allen zwölf Kreisen des Oderbezirkes ist bekannt, daß - wie es Genosse Erich Honecker öffentlich angeboten und empfohlen hat - neue Kampfgefährten aus den Reihen der FDJ zur Partei stoßen möchten. Das wird viele Parteileitungen in ihrer Absicht bestärken, den jungen Menschen ihrerseits aktive Partner bei dieser für sie persönlich und für unsere Partei bedeutsamen Entscheidung zu sein.

Unsere Partei formiert ihre Kräfte

Umtausch der Parteidokumente, damit verbundene persönliche Gespräche mit allen Mitgliedern und Kandidaten der SED, Parteiwahlen bis hin zum XII. Parteitag — das ist eine Wegstrecke besonders intensiver Festigung der ideologischen Einheit und Geschlossenheit der Reihen unseres marxistisch-leninistischen Kampfbundes. Wir gehen sie auch im Oderbezirk weder parteiintern noch als Selbstbeschäftigung oder zum Selbstzweck. Im Gegenteil: Wie eh und je formiert unsere Partei ihre Kräfte in aller Offenheit. Für das Volk da, lernt die SED aus der festen Verbindung mit ihm für die wachsenden Anforderungen an ihre Führungstätigkeit bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

So bewirken die Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees und die initiativreiche Vorbereitung des Parteitages eine weitere Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk, ein tatkräftiges, schöpferisches Miteinander für die erfolgreiche Verwirklichung unserer sozialistischen Gesellschaftsstrategie.